

# Hallisches Tageblatt.

Kontsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 99.

Freitag den 27. April.

1860.

## Geistliche Lieder = Chronik von Halle.

(Fortsetzung.)

Die heil. Schrift, als deren Uebersetzung die lutherische Bibel gebraucht wird, ist zum Grunde gelegt; dazu der Heidelberger Katechismus, nach der in der Pfalz gewöhnlichen Ordnung, als symbolisches Buch seine Bedeutung und Gültigkeit hat. Alle drei Jahre wird einmal sonntäglich in den Nachmittagsstunden der Katechismus erklärt. Hierzu kam noch hier in dem Brandenburgischen die Confession des Churfürsten Johann Sigismund als zweites symbolisches Buch. Die Lehre von der absoluten Prädestination ist aber im Heidelberger Katechismus nirgends erläutert und erwähnt und wird in der Brandenburger Confession direkt verneint und mit Beispielen widerlegt, weshalb es eine irrende Meinung ist zu behaupten, daß auch in dieser Hinsicht der Glaube der deutsch-reformirten Kirche von Calvin abhängt.

Von den drei Predigern an der Domkirche predigen jeden Sonntag zwei, so daß also jeder den dritten Sonntag frei hat.

Nach dem Eingange zur Predigt wird gesungen: „O Gott, du unser Vater bist“ — oder: „Liebster Jesu, wir sind hier.“ Zu Gesängen braucht man die Lobwasser'schen Psalmen (gereimte Uebersetzung des französischen Psalmbuchs) und andere geistreiche sowohl von Reformirten als Lutheranern verfaßte Lieder, welche wahrscheinlich an die Lobwasser'schen Psalmen angebunden waren. Schon 1713 hat die Gemeinde ihr eigenes Gesangbuch gehabt, welches 1745 vermehrt und verbessert, nebst dem Heidelberger Katechismus, der Communionformel und einigen Gebeten, bei Emanuel Schneider zu Halle neu gedruckt worden ist. Damals bestand die Gemeinde, nach Dreyhaupt's Angabe, aus 150 Familien, die sich auf 600 Personen beliefen.

Das letzte Gesangbuch besteht aus zwei Abtheilungen: erstens aus den Lobwasser'schen Psalmen, zweitens aus 221 geistreichen Liedern, wozu noch 3 angehängt sind, mit viel Geschick aus der Saat- und Blüthezeit des Kirchenliedes, z. B. von Luther, Heermann, P. Gerhardt, von Luise Henriette von Brandenburg und Joachim Neander ausgewählt, worin die Herausgeber ganz ähnlich verfahren, als die, welche sich zur lutherischen Confession bekennen.

Diesem Gesangbuch noch angeheftet aus späterer Zeit ist: „Einhundert geistliche Lieder. Ein Anhang zum Gesangbuch der Domkirche in Halle. Halle, gedruckt bei Johann Gottfried Trampen 1777.“

Es sind meist Lieder im neuesten Styl, d. h. aus der Gellert'schen Periode, nur hin und wieder auch ältere Lieder verändert in Diterich's Weise, z. B. das Lied: „In Gottes Namen fang ich an“ von Salomon Liscov (1640 — 1689) umgeformt in Nr. 80: „Gott ist's, der das Vermögen schafft“, ferner von Cyriacus Günther (1650 — 1704): „Halt im Gedächtniß Jesum Christ“, verändert in Nr. 38 mit gleichem Anfang.

Diesen Anhang gab Georg Jacob Pauli, den 24. Juli 1722 zu Braunschweig geboren, gestorben als erster Domprediger und Consistorialrath zu Halle am 23. Februar 1795, heraus. Er ist der Verf. von 5 geistlichen Liedern, außer denen sich aber noch mehrere ungedruckte in seinem Nachlasse befinden. Das Lied Nr. 261 in dem jetzigen Gesangbuch: „Kommt und eßt das Brot des Lebens“ ist von ihm. Man vergl. Rambach, Anthol. V. S. 348 — 350.

Von eben demselben wurde 1795 das Gesangbuch zum gottesdienstl. Gebrauch in hies. Königl. Domkirche mit 363 Nummern veranstaltet, wodurch der vorige Anhang mit einverwebt wurde. Die Lobwasser'schen Psalmen waren nun gänzlich, nicht zum Schaden der Gemeinde, bei Seite gelegt.



Denn die holpernde Uebersetzung des französischen Psalmbuchs befriedigte nicht mehr. Auch die ächten, alttestamentlichen Psalmen passten nicht ganz oder nicht völlig für die Jünger Christi und die Zeugen des neuen Bundes, abgesehen von den Weissagungen und Hindeutungen, die darin vorkommen, auf das Reich Christi und seine Herrlichkeit. Die treffendsten, schlagendsten Psalmlieder waren ja von Luther: „Ein' feste Burg ist unser Gott — Aus tiefer Noth schrei ich zu dir — Ach Gott vom Himmel seh' darein“, oder auch von P. Gerhardt: „Der Herr, der aller Enden — Wohl dem Menschen, der nicht wandelt“ und anderen Liederdichtern schon da.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Predigtanzeigen.

Am Sonntage Jubilate (den 29. April) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Hülspre-  
diger Jähr. Nach der Predigt allgemeine Beichte  
und Communion Herr Superintendent Dryan-  
der. Um 2 Uhr Herr Oberlehrer Müller.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger  
Professor Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Ober-  
diaconus P. Weiße.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Diaconus  
Pindernelle. Um 2 Uhr Herr Oberprediger  
Bracker.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Su-  
perintendent Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr  
Domprediger Focke.

Vormittags 8 Uhr academischer Gottesdienst  
Herr Consistorialrath Professor Dr. Tholuck.

Montag den 30. April Abends 6 Uhr Bi-  
belstunde.

**Katholische Kirche:** Um 9 Uhr Herr Pfar-  
rer Löffler.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Oberpre-  
diger Bracker.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 28. April um  
6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 29. April um 9 Uhr Derselbe.  
Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

**Zu Glaucha:** Freitag den 27. April Abends 8  
Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 29. April um 9 Uhr Derselbe.

## Wohlthätigkeit.

Durch den Schiedsmann des 3. Bezirks wur-  
den in Sachen Bunge v. Eckert 1 R $\ell$  15 Sgr.  
an die Armenkasse gezahlt.

Halle, den 24. April 1860.

Die Armen-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Außer der hier schon bestehenden Einrichtung,  
daß Freimarken und Couverts durch Zettel bestellt  
werden können, welche mittelst der in den verschie-  
denen Stadttheilen aufgestellten Briefkasten zum  
Post-Amte gelangen, sind von jetzt ab auch die  
Briefträger angewiesen, derartige schriftliche und  
mündliche Bestellungen anzunehmen und die ge-  
wünschten Marken zc. beim nächsten Gange den Be-  
stellern ins Haus zu bringen.

Hiervon wird das Publicum benachrichtigt.  
Halle, den 24. April 1860.

Königliches Post-Amte.

### Bekanntmachung.

Vom 1. Mai cr. ab befindet sich die Zeitungs-  
Expedition des Post-Amtes in demjenigen Locale,  
welches früher von der Königlichen Bank-Comman-  
dite benutzt wurde.

Das Publicum wird hiervon in Kenntniß gesetzt.  
Halle, den 24. April 1860.

Königliches Post-Amte.

## Nachtrag.

Heute Nachm. 2 Uhr kommt noch zur Verstei-  
gerung: 1 gr. 2thür. Kleiderschrank, sehr gutes  
Böttcher-Werkzeug, 1 gr. u. 1 fl. Wasser-  
ständer, 1 eich. Wasserfaß, gr. Marktlisten, Schau-  
fenster, Kinderbettstellen u. Wiegen, eis. Ofenplat-  
ten, 1 fl. Blechofen, 2 Backtröge zc.

Hoppe, Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

### Holz-Auction.

Sonnabend den 28. April Vormittag 9 Uhr  
sollen Glaucha, Taubengasse Nr. 10 eine Parthie  
Bretter und Riegel als Brennholz meistbietend ver-  
kauft werden.

Zwei birkene Kleidersecretäre sind billig zu  
verkauft Harz Nr. 4.



# Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

(Für Gesunde und Kranke.)

**Grundkapital: 2,000,000 Thaler.**

Obige auf den solidesten Grundlagen ruhende Gesellschaft hat auch die

## Begräbnißversicherung

mit in das Bereich ihrer Geschäftszweige gezogen. Dieselbe versichert ein Begräbnißgeld von 50 Thalern auf das Leben von Personen beiderlei Geschlechts. Mit der ersten Beitragszahlung ist die Versicherung geschlossen und die Gesellschaft verpflichtet, für den Todesfall das versicherte Capital zu zahlen. Die Zahlung wird nach Eingang der ausreichenden Nachweisungen **sofort** und **kostenfrei** geleistet. Die **Versicherungsbeiträge** sind auf das **geringste Maß** herabgesetzt, um Jedermann die Versicherungsnahme zu ermöglichen. Wenn eine 20 jährige Person 6 $\frac{1}{2}$   $\text{S}$ , eine 30 jährige 8  $\text{S}$ , eine 40 jährige 10 $\frac{1}{2}$   $\text{S}$ , eine 50 jährige 1  $\text{Sgr}$ . 3 $\frac{1}{2}$   $\text{S}$  **wöchentlich erspart**, so besitzt sie die Mittel, bei der **Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** ein Begräbnißgeld von 50  $\text{Th}$ . zu versichern.

Zur unentgeltlichen Abgabe von Prospecten und Ertheilung jeder weiteren Auskunft über diese und jede andere Versicherungsart der Gesellschaft empfiehlt sich mit dem Bemerken, daß weder ein Einkaufs- noch ein Eintrittsgeld zu entrichten ist

Halle, den 25. April 1860.

Carl Rummel,  
Leipzigerstraße Nr. 99.

Ferd. Hille,  
Geißeßstraße Nr. 92.

Louis Schale,  
große Klausstraße Nr. 10.

### Waldmeister,

frisch und duftend, so eben vom **Rhein** erhalten, empfiehlt **Fr. Wandermann**, kl. Sandberg 6.

Ein gut gehaltenes, gebundenes Exemplar des **Halle'schen Wochenblatts**,

Jahrgang 1—39 (1799—1838) ist billig zu verkaufen durch **H. Karmrodt**, gr. Steinstr. 67.

Ein Affen-Pinscher zu verkaufen Strohhofspitze 33.

10—12 Klaster trockenes zweijähriges Kiefernes Knüppelholz sind zu verkaufen auf dem pflanzerschaftlichen Holzplatz vor dem Klaussthor.

Frischen **Englischen** u. **Stettiner Portland-Cement** billigt bei **W. S. Polig**.

In dem neuen Milchgeschäft „Breitenstraße Nr. 32“ ist täglich frische unverfälschte Milch zu haben.

50—100 Quart **frische Milch** sind **täglich abzulassen**. Nähere Auskunft bei Herrn **Hartmann**, „goldene Rose“, Halle a./S.

Eine kleine Brückenwaage wird zu kaufen gesucht  
Schmeerstraße Nr. 19.

Ein Haus von 3000—5000 Thalern wird zu kaufen gesucht. Näheres Jägerplatz Nr. 10.

**500 Thlr.** auf erste Hypothek ohne Unterhändler auszuleihen. Das Nähere zu erfragen in der Expedition des Tageblatts.

Alle Sorten Stroh- und Bordürenhüte werden nach einer wieder neu erfundenen Methode schön gewaschen und modernisirt. Auch wird es für ein kleines Honorar gelehrt

Gartengasse Nr. 2 im Hofe 1 Treppe hoch.

Das Vorzeichnen und Blattstichsticken der groben und feinen Wäsche wird zu sehr soliden Preisen gefertigt. Auch können noch einige junge Mädchen am Unterricht Theil nehmen

Gartengasse Nr. 2 im Hofe 1 Treppe hoch.

Der Unterzeichnete, welcher 30 Jahre hindurch in dem Weingeschäft der Herren **Theune & Brauer** gearbeitet hat, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Verrichtung aller dahin einschlagenden Arbeiten, als Reinigen der Gefäße, Umziehen der Weine, Abziehen auf Flaschen etc. Es wird mein Bestreben sein, alle mir übertragenen Arbeiten sorgfältig und billig auszuführen.

**Andreas Schulze**, Steg Nr. 16.

Unterricht im feinen Weißnähen, sowie in allen Handarbeiten wird ertheilt Taubengasse Nr. 6.

### Bautischler

finden dauernde Beschäftigung große Wallstraße 43.

Ein Haus- und Kindermädchen findet Dienst  
Gartengasse Nr. 3.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande findet Dienst  
Schmeerstraße Nr. 38.



Noch nie ist den geehrten Damen die Gelegenheit geboten, bei reichster Auswahl reeller Waaren zu wirklich billigen Preisen ihren Bedarf an folgenden Gegenständen einzukaufen:

### Seidene Bänder

in allen glatten Farben zu 4 u. 5 Sgr.,  
in den neuesten Mustern mit Blumen von 6 bis 10 u. 12 Sgr.,

Sammet- u. Plüschbänder zu 1 bis 3 u. 4 Sgr.,  
Besatzkrüschen von 1 Sgr. an,  
Blumen u. Federn von 3—4—5 Sgr.

### Stroh Hüte

für Damen von 10 Sgr. an,  
geschlossene Hüte von 15 Sgr. an,  
Brüsseler zu 1 *Rh.* sind wieder neu angekommen,  
Knabenhüte von 6 Sgr.,  
Strohborsten, Federn u. Egen von 2 *R.* die Elle.

### Weißwaaren,

Shirting von 2 1/2, 3 u. 4 Sgr. die Elle,  
Pique's, Dimitti u. Satins zu Negligékleidern  
von 4 Sgr. an,  
weißen Mull in allen Breiten von 3 Sgr. an,  
Tarlataus, Tülls, Spizen, Blondes &c. &c.

### Kurzwaaren,

Strickgarne in allen Farben,  
Fischbein, Stahlreifen, Rohrreifen,  
Stoßschnüre, Seide, Zwirn &c. &c.,  
Sammete in allen Farben, schräg von der Elle, von  
10 Sgr. an.

**W. Gottheil junior**, große Ulrichsstraße Nr. 3  
im Hause des Herrn Zeiz.

Ein ehrliches, arbeitsames Mädchen, am liebsten vom Lande, erhält bei einem Landprediger guten Dienst. Zu erfragen Dachritzgasse Nr. 11.

Ein ordentliches Mädchen für den Nachmittag wird sogleich verlangt Brunoswarte Nr. 5.

Ein junges Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben, sowie auch in feinen weiblichen Handarbeiten geübt ist, sucht in einem reinlichen Geschäft als Ladenmädchen oder auch als Hausmädchen bei einer anständigen Herrschaft ein baldiges Unterkommen. Näheres gr. Berlin Nr. 17.

Stube, Kammer und Kochapparat für eine stille pünktlich zahlende Familie, welche größtentheils auf Reisen ist, wird zum 1. Juli zu beziehen gesucht, und zwar für den Preis von 20 bis 24 *Rh.* in jedem beliebigen Stadttheile. Adressen unter M. S. bittet man niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Ein Laden in schönster Lage am Markt ist sofort preiswerth zu verm. Zu erst. in der Exped.

**Gr. Steinstraße Nr. 12** ist die **Bel-Stage**, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Küche, zum 1. Juli und nach Umständen auch früher zu vermieten.

2 bequem eingerichtete Wohnungen, jede 4 Stuben und Zubehör, sind vom 1. Juli ab an ruhige Miether anderweit zu vermieten

kleine Ulrichsstraße Nr. 27.

Stube u. Kammer zu vermieten Unterberg 5.

1 große tapez. Stube, Schlafstube u. Küche mit Zubehör steht vom 1. Juli an eine einzelne Dame oder anständige kleine Familie zu vermieten. Näheres Moritzkirchhof Nr. 15, 1 Treppe hoch.

Eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör ist zum 1. Juli oder auch später zu beziehen.

**G. Helm**, Steg Nr. 14.

1 St., 2 K., Küche, Wasch., Brunn. u. Zub. (Hinterw.) f. 26 *Rh.* a. Moritzh. zu verm. Näh. kl. Ulstr. 25.

Eine möblirte Stube zu vermieten, sofort zu beziehen kleiner Schlamm Nr. 3, 1 Treppe.

Stube u. K. mit Möbeln, von zwei Logis die Wahl, für einzelne Herren sofort zu vermieten gr. Wallstraße Nr. 30.

Eine Stube u. Kammer, möblirt, vermietet kl. Sandberg Nr. 6.

2 Schlafstellen offen kl. Ritterstraße Nr. 1.

Zwei Schlafstellen kleiner Schlamm Nr. 11.

Ein in **Schnelz**. Garten verl. Messer kann abgeholt werden auf der Pfarre zu Trotha.

Ein schwarzer Affenpinscher mit weißer Brust zugelaufen große Ulrichsstraße Nr. 44.

Ein kleiner schwarzer Pinscher mit neuflb. Halsband ohne Namen entlaufen. Abzugeben kleine Rittergasse Nr. 2.

**Verloren** zwei Schlüssel an einem Ringe. Gegen Belohnung abzugeben Schülershof 7, 1 Tr.

Ein Paar weiße Kropftauben mit braunen Sprengeln fortgeflogen. Abzugeben Domplatz 9.

### Nabeninsel.

Sonntag zur Eröffnung meines Locales auf der Rabeninsel **Concert**, wozu freundlichst einladet  
**A. Teichmann.**